

NIEDERSCHRIFT

**über die 10. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 05.09.2024 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Frau Andrea Naber

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Niklas Reineberg

Mitglieder

Herr Carsten Beelage

Herr Eduard Hülers

Frau Melanie Jähnke

Herr Linus Küther

Herr Ralf Martens

Herr Samuel Stoll

in Vertretung des Rats Herrn Hauke Büßelmann

Stellv. Mitglied/er

Herr Uwe Behrens

in Vertretung des Rats Herrn Bastian Lahrmann

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andreas Altergott

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Annette Edzards

Frau Anke Koch

von der Verwaltung

Herr Hendrik Behrends

Stellv. Amtsleiter der Kämmerei - Protokollführer

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Verhindert waren:

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Guido Schmidtke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.11.2023.
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 - Verwendung des Überschusses und Entlastung des Bürgermeisters **BV/0635/2021-2026**
- 5 I. Nachtragshaushaltsplan und I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 **BV/0734/2021-2026**
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7 Anfragen und Anregungen
- 7.1 Bahnübergang "Westerburger Weg"
- 7.2 Containerlösung für Saisonarbeitskräfte auf dem Fliegerhorst
- 7.3 Nordwest-Zeitung "Bürgerfest"
- 7.4 Feuerwehrbedarfsplan

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Naber eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.11.2023.

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.11.2023 wird bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Naber unterbricht die Sitzung um 17:03 Uhr für eine Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen von EinwohnerInnen gestellt wurden, eröffnet sie die Sitzung sofort wieder.

**zu 4 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 - Verwendung des Überschusses und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: BV/0635/2021-2026**

**einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 wird beschlossen. Die Überschüsse sind den Überschussrücklagen zuzuführen. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Sach- und Rechtslage:

Für jedes Haushaltsjahr ist ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen.

Nach § 129 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses festzustellen und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorzulegen. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist dem Rat unverzüglich vorzulegen.

Der vorläufige Jahresabschluss wurde dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt und den Ratsmitgliedern mit E-Mail vom 03.04.2023 zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Rechnungsprüfung wurden Anlagen ergänzt, Beträge der Jahresrechnung jedoch nicht verändert.

Der endgültige Jahresabschluss sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 03.04.2024 sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0635/2021-2026 beigelegt.

Der Rat hat den Jahresabschluss, die Zuführung des Überschusses in die Überschussrücklage und die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen (§§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 110 Abs. 7 und 129 Abs. 1 NKomVG).

Das Rechnungsprüfungsamt hat eine ordnungsmäßige Haushaltsführung bescheinigt und keine Beanstandungen zum Jahresabschluss 2022 festgestellt. Ferner werden auch keine Bedenken gegen die Entlastung des Bürgermeisters erhoben. Auf die Schlussfeststellung des Prüfungsberichtes wird insofern verwiesen.

Eine sehr hohe Gewerbesteuererstattung mit hoher Verzinsung belastete das Haushaltsjahr 2022. Dank der Bildung von Rückstellungen, die 2022 aufgelöst werden konnten, war im Ergebnishaushalt kein Fehlbetrag eingeplant.

Das ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushaltes schließt 2022 mit einem Überschuss von 16.073.844,92 € ab. Nach der Haushaltsplanung war ein Überschuss von 2.503.100,00 € eingeplant, so dass sich das ordentliche Ergebnis somit um 14.296.959,53 € verbessert. Durch eine sparsame Haushaltsführung waren die Gesamtaufwendungen insbesondere bei den Sach- und Dienstleistungen um 592.996,73 € geringer als geplant.

Niederschrift: Finanz- und Wirtschaftsausschuss 05.09.2024

Bei den Erträgen konnten insbesondere bei den Zuwendungen und Umlagen (+ 632.000,00 €) Mehreinnahmen erzielt werden. Das Gewerbesteueraufkommen betrug etwa 14,2 Mio. €. Es lag durch eine unerwartete Anpassung einer Gewerbesteuervorauszahlung um etwa 12,4 Mio. Euro über dem Haushaltsansatz. Insgesamt wurden etwa 13,585 Mio. Euro mehr an Erträgen als geplant gebucht.

Das außerordentliche Ergebnis sieht einen Überschuss von 726.214,61 € vor. Vor allem „Grundstücksveräußerungsgewinne“ (Differenz zwischen Kaufpreis und Bilanzbuchwert) führten zu diesem um 192.709,68 € besseren Ergebnis.

Insgesamt schließt die Ergebnisrechnung mit einem Überschuss von 16.800.059,53 € ab. Dieser Überschuss ist der Überschussrücklage für den ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnishaushalt zuzuführen.

Die Bilanzsumme Ende des Jahres 2022 beträgt 155.047.939,84 €. Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme um 3.608.619,41 € (+ 2,38 %) höher. Das Sachvermögen und die liquiden Mittel sind deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Geldschulden reduzierten sich um 217.717,70 € auf 1.622.498,00 €. Die Nettosition (Eigenkapital) zeigt den Teil des Vermögens an, der nach Abzug der Verbindlichkeiten und Rückstellungen verbleibt. Sie erhöht sich um 19.213.693,98 € (+ 15,14 %) auf 146.132.449,50 €. 94,24 % (Vorjahr: 83,80 %) des gemeindlichen Vermögens sind mit eigenen Mitteln finanziert.

Der Bürgermeister hat im Rahmen seiner Zuständigkeit im Jahr 2022 folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen genehmigt:

Produkt/Maßnahme	PSP-Element	Betrag	Begründungen
Kämmerei	P1.111300	4.613,20	Höherer Aufwand für Kostenerstattung RPA
Kämmerei	P1.111300	21,02	Höhere Kontoführungsgebühren
Kfz-Zulassung	P1.122200.006	3.934,39	Höhere anteilige Verwaltungsgebühren an den LK Oldenburg
Gemeindebücherei	P1.272000	2.021,57	Höhere Kosten für Telefon
Integration	P1.351700.001	18.580,32	Aufgabenübernahme durch Johanner
Wirtschaftliche Jugendhilfe	P1.361000	4.000,00	Höhere Kosten Übernahme Hortbeitrag
Schmutzwasser	P1.538000.004	4.189,75	Höherer Stromverbrauch
Regenwasser	P1.538000.006	745,78	Höhere Unterhaltungskosten
Bauhof	P1.573000	4.237,78	Höhere Fahrzeugunterhaltung sowie Stromkosten
Allgem. Finanzwirtschaft	P1.612000	18.668,90	Höhere Geldverwahrungskosten

Die Einzelheiten zum Jahresabschluss 2022 können dem umfangreichen Anhang sowie dem Rechenschaftsbericht, die Bestandteile des Jahresabschlusses sind, entnommen werden.

Niederschrift: Finanz- und Wirtschaftsausschuss 05.09.2024

Der Bürgermeister schlägt vor, den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 zu beschließen, die Überschüsse den Überschussrücklagen zuzuführen und dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein und erläutert den Ausschussmitgliedern die Eckdaten für den Jahresabschluss 2022.

Stellv. Kämmerer Behrends erläutert den Ausschussmitgliedern einige kleine Rückfragen zum Jahresabschluss 2022.

zu 5 I. Nachtragshaushaltsplan und I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: BV/0734/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der I. Nachtragshaushaltsplan einschließlich des Nachtragsstellenplanes sowie die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 werden in der Fassung der Verwaltungsvorlage beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsentwurf des I. Nachtragshaushaltsplanes und der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 ist der Beschlussvorlage BV/0734/2021-2026 beigelegt.

Nach dem Verwaltungsentwurf verbessert sich das Gesamtergebnis des **Ergebnishaushaltes**, insbesondere durch Auflösung von gebildeten Rückstellungen für die Kreisumlage und den Finanzausgleich um 6.867.500 € und weist nun einen Überschuss von 2.925.500 € aus.

Im **Finanzhaushalt** sind nunmehr Investitionen in Höhe von insgesamt 20.821.500 € geplant. Eine Kreditermächtigung sowie Änderungen bei den Steuer- und Gebührenfestsetzungen sind weiterhin **nicht** vorgesehen. Aufgrund von Veränderungen in der Stellenbewertung einiger Stellen ist ein Nachtragsstellenplan erforderlich. Er ist Bestandteil des Nachtragshaushaltsplanentwurfes.

Der bisherige Finanzmittelfehlbetrag des Finanzhaushaltes, der alle Einzahlungen und Auszahlungen, somit auch die investiven Maßnahmen enthält, verschlechtert sich um 913.000 €. Die Auszahlungen übersteigen die Einzahlungen um **19.903.200 €**. Der Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 2.632.800 €.

Da noch ausreichend liquide Mittel vorhanden sind, ist eine Kreditaufnahme weiterhin nicht vorgesehen.

Zur weiteren Erläuterung wird auf den Vorbericht zum I. Nachtragshaushaltsplanentwurf sowie dem Bericht zum Nachtragsstellenplanentwurf hingewiesen. Dort sind die wesentlichen Veränderungen einzeln aufgeführt.

Der Bürgermeister schlägt vor:

Der I. Nachtragshaushaltsplan einschließlich des Nachtragsstellenplanes sowie die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 werden in der Fassung der Verwaltungsvorlage beschlossen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein und erläutert den Ausschussmitgliedern die Eckdaten für den I. Nachtragshaushaltsplan 2024.

Stellv. Kämmerer Behrends erläutert den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation die einzelnen Veränderungen im I. Nachtragshaushaltsplan 2024. Rückfragen zu den einzelnen Veränderungen werden den Ausschussmitgliedern unmittelbar beantwortet.

zu 6 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 7 Anfragen und Anregungen

zu 7.1 Bahnübergang "Westerburger Weg"

Ratsherr Hüisers:

Ich spreche nun nochmals den Bahnübergang „Westerburger Weg“ an. Uns wurde mitgeteilt, dass der Bahnübergang Ende August wieder geöffnet werden soll.

Bürgermeister Schmidtke:

Der Gemeinde wurde mitgeteilt, dass die Öffnung des Bahnüberganges sich nochmals um einen Monat verschieben wird, da das entsprechende Fachpersonal gerade nicht zur Verfügung steht, um die Abschlussarbeiten durchzuführen.

zu 7.2 Containerlösung für Saisonarbeitskräfte auf dem Fliegerhorst

Beigeordneter Behrens:

Es stellt sich mir die Frage, ob auf dem Fliegerhorstgelände zusätzlich zu der bisherigen Nutzung eine weitere Containerlösung für Saisonarbeitskräfte möglich ist.

Bürgermeister Schmidtke:

Zu Spitzenzeiten waren auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes 2.200 Saisonarbeitskräfte untergebracht. Teilweise wurden diese zu Spitzenzeiten zusätzlich neben den vorhandenen Gebäuden in Containern untergebracht.

Der Landrat hat gegenüber der Gemeinde mitgeteilt, dass es keine weiteren Genehmigungen für eine Containerlösung auf dem Fliegerhorstgelände geben wird. Herr Osterloh hat aktuell noch ausreichend Kapazitäten für zusätzliche Saisonarbeitskräfte.

zu 7.3 Nordwest-Zeitung "Bürgerfest"

Ratsherr Stoll:

Im Rahmen der Berichterstattung für das Bürgerfest in Ahlhorn haben wir erneut die Erfahrung gemacht, dass nach Aussage der NWZ nur noch Berichte erfolgen, die von öffentlichem Interesse seien. Ich finde dieses Verhalten nicht angebracht.

Bürgermeister Schmidtke:

In der kommenden Woche gibt es einen Termin bei der NWZ zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten in Wildeshausen. Die Gemeinde wird hier von Frauke Asche vertreten. Sie wird auf diese Problematik explizit hinweisen.

zu 7.4 Feuerwehrbedarfsplan

Ratsherr Reineberg:

Wird der Feuerwehrbedarfsplan in Kürze der Politik vorgestellt?

Bürgermeister Schmidtke:

Der Vorentwurf des Feuerwehrbedarfsplanes liegt der Gemeindeverwaltung vor. Hier sind noch redaktionelle Änderungen, insbesondere Rechtschreib- oder Schreibfehler zu den örtlichen Gegebenheiten abzuändern. Eine Korrektur der Bedarfe erfolgt nicht.

Ratsherr Martens:

Wird der Feuerwehrbedarfsplan als erstes der Feuerwehr und im Anschluss der Politik vorgestellt?

Bürgermeister Schmidtke:

Der Feuerwehrbedarfsplan wird erst dem Gemeindebrandmeister, dann dem Gemeindevorstand und anschließend der Politik zur Entscheidung/Kennntnisnahme vorgelegt.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

gez. Andrea Naber
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Hendrik Behrends
Protokollführung